



*Montage eines Rückschub-Rostes Vario,
mit freundlicher Genehmigung der Martin GmbH für Umwelt- und Energietechnik.*

Branchenbarometer Waste-to-Energy 2020

Inhalt

Stellungnahme der CEWEP	3
Branchenbarometer WtE: Branche trotz Konjunkturaussichten	4
Datenanhang	9
Befragung der Betreiber von Anlagen zur thermischen Abfallverwertung.....	10
Befragung der WtE-Industrie und WtE-Anlagenbauer	17
Zeitreihen.....	22

Stellungnahme der CEWEP

Stabilität und Entsorgungssicherheit

Die Waste-to-Energy (WtE) Branche ist ein verlässlicher Anker in der Krise.

Sie gibt positive Impulse für Investitionen und Beschäftigung und garantiert Entsorgungssicherheit in unruhigen Zeiten, trotz Reisebeschränkungen und Kontaktverboten, die einige Maßnahmen erschwert oder verzögert haben.

Die thermische Verwertung ist, wie sich besonders in der Corona-Krise zeigt, eine nicht wegzudenkende verlässliche Säule der Abfallentsorgung.

Die bereits in der Vergangenheit hohe Auslastung der WtE-Anlagen ist auch während der Krise weitgehend konstant (81%) geblieben bzw. gestiegen (15%). Zwar sind die Gewerbeabfallmengen auf Grund der pandemiebedingten Stillstände teilweise zurück gegangen, doch sind gleichzeitig mehr Siedlungsabfälle angefallen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Menschen in der Corona-Krise mehr Zeit zu Hause verbracht haben.

Verlässliche Entsorgung medizinischer Abfälle

Eine maßgebliche Rolle spielt der WtE-Sektor auch bei der sicheren Entsorgung medizinischer Abfälle, die in der Pandemie deutlich angestiegen sind. Einige Anlagenbetreiber haben diesbezüglich in den vergangenen Monaten zusätzliche Maßnahmen umgesetzt. Dank der guten Entsorgungsinfrastruktur in den meisten Teilen Europas konnten diese Abfälle umweltgerecht und verlässlich in WtE-Anlagen behandelt werden.

Dies war und ist in vielen anderen Regionen der Welt, die über solche Kapazitäten nicht verfügen, deutlich anders.

Arbeitnehmerentwicklung positiv

Um den anspruchsvollen Aufgaben einer umweltgerechten energetischen Verwertung nachzukommen, beschäftigt die WtE-Branche hoch qualifizierte Arbeitnehmer und wird die Mitarbeiterzahl in den kommenden 12 Monaten tendenziell weiter erhöhen.

Die Mitarbeiter der Branche haben sich sehr über die Wertschätzung gefreut, die ihnen durch die Bürger in der Krise zuteil wurde. Offensichtlich ist ein verstärktes Bewusstsein für den Wert einer gut funktionierenden Abfallentsorgung entstanden, die einen wichtigen Hygienefaktor darstellt, nicht nur, aber besonders in Krisenzeiten.

CEWEP (Confederation of European Waste-to-Energy Plants) hat die Befragung zum Waste-to-Energy Branchenbarometer durch ecoprolog auch in 2020, das sehr durch die Corona-Krise geprägt ist, unterstützt und die Mitglieder, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, zur Teilnahme aufgefordert.

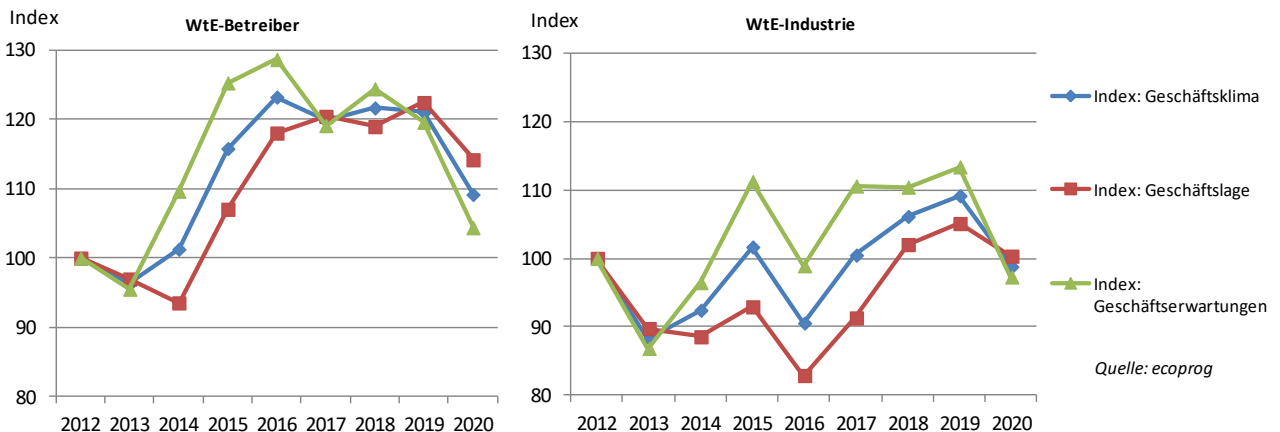
Branchenbarometer WtE: Branche trotz der Corona-Krise

Das Geschäftsklima in der Waste-to-Energy-Branche (WtE-Branche) hat sich als Folge der Corona-Krise deutlich verschlechtert. Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft bleibt dieser Einbruch aber klar begrenzt. Vor allem die Betreiber von thermischen Abfallbehandlungsanlagen berichten von vergleichsweise guten Geschäftsdaten. Besonders die aktuelle Geschäftslage wird deutlich besser eingeschätzt, als dieses in der Gesamtwirtschaft der Fall ist.

Anlagenbetreiber mit stabiler Geschäftslage

Das aktuelle Geschäftsklima bei den Betreibern von WtE-Anlagen geht mit knapp 25 von 100 möglichen Punkten gegenüber dem Allzeithoch aus dem letzten Jahr deutlich zurück, es ist die schlechteste Einschätzung seit 2014. Dennoch ist dieser Wert deutlich höher als in der Gesamtwirtschaft. Hier beträgt er entsprechend des ifo-Geschäftsklimaindex vom August 2020 lediglich 2,4 Punkte.

Abb. 1: Entwicklung des Geschäftsklimas bei WtE-Betreibern und in der WtE-Industrie



Vor allem die aktuelle Geschäftslage wird von den Betreibern noch vergleichsweise positiv bewertet. 95% Prozent der Betreiber schätzen diese als gut oder befriedigend ein. 62% der Betreiber bezeichnen die Auslastung ihrer Anlage als vergleichsweise hoch, nur 3% als zu gering.

Trotz der Corona-Krise berichten mehr als 80% der Anlagenbetreiber, dass die Auslastung ihrer Anlage in den vergangenen 12 Monaten gleich geblieben ist, bei weiteren 15% ist sie sogar gestiegen.

Dieses liegt auch daran, dass die Abfallmengen in der Corona-Krise vergleichsweise stabil blieben.

Auch die Einschätzung der kommenden Monate bleibt moderat. Zwar ist das Saldo der Geschäftserwartungen leicht negativ (-5,6), dennoch werden in der Tendenz eher steigende Preise

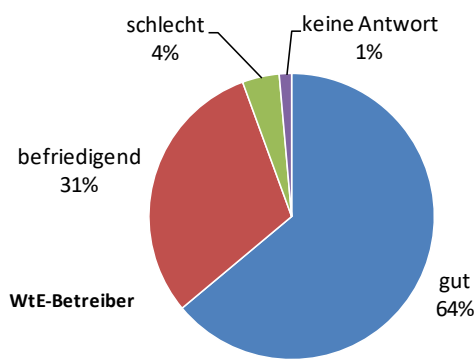
und mehr Mitarbeiter erwartet. Vor allem aber erwartet die überwiegende Mehrheit der Betreiber von WtE-Anlagen eine stabile Geschäftslage.

Industrie bleibt optimistisch

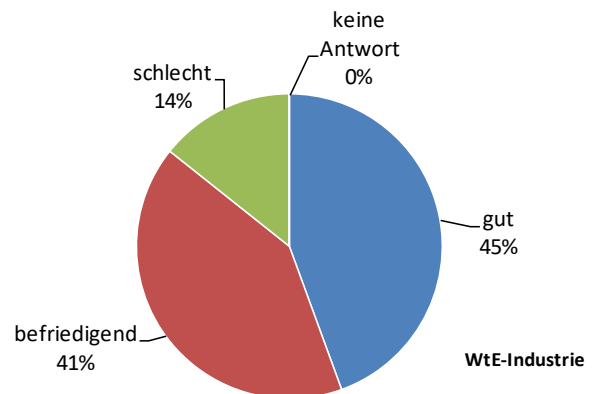
Auch die WtE-Industrie bewertet die Lage vergleichsweise moderat. Das Geschäftsklima wird mit einem Saldo von +23,7 noch immer sehr positiv wahrgenommen, wenngleich es sich gegenüber dem Vorjahr (+47,2) spürbar verschlechtert hat. Bei letzterem Wert handelt es sich allerdings auch um das Allzeithoch dieser seit 2012 durchgeführten Erhebung. Im Vergleich zum ifo-Wert mit einem Saldo von 2,4 bleiben die Einschätzungen sehr positiv.

Abb. 2: Geschäftslage bei Betreibern und in der Industrie

Wie schätzen Sie Ihre gegenwärtige Geschäftslage ein?



n = 72, Quelle: ecoprolog



n = 63, Quelle: ecoprolog

Rund drei Viertel der Industrie berichten trotz Krise über einen ausreichenden oder sogar hohen Anlagenbestand. Rund 40% der Befragten haben in den vergangenen 12 Monaten sogar eine steigende Nachfrage wahrgenommen, 32% berichten von einem gestiegenen Auftragsbestand.

Diese Entwicklung spiegelt den positiven Gesamtmarkt wider, wie er sich in den vergangenen Jahren dargestellt hat. Dieser war die Folge etwa gesteigerter Abfallmengen, sowie der Einführung von Deponieverboten oder der Erhöhung von Deponieabgaben in unterschiedlichen Ländern der EU. Hinzu kommt eine zunehmende Modernisierung des inzwischen gealterten Anlagenbestandes in Europa. All diese langfristig wirkenden positiven Marktfaktoren wurden durch die vergleichsweise kurze Zeit der Corona-Krise bisher nur bedingt beeinträchtigt. ¹

¹ Diese und alle weiteren Interpretationen der Daten sind eine Einschätzung von ecoprolog. Dementsprechend liegt die Verantwortung für diese Aussagen allein bei ecoprolog.

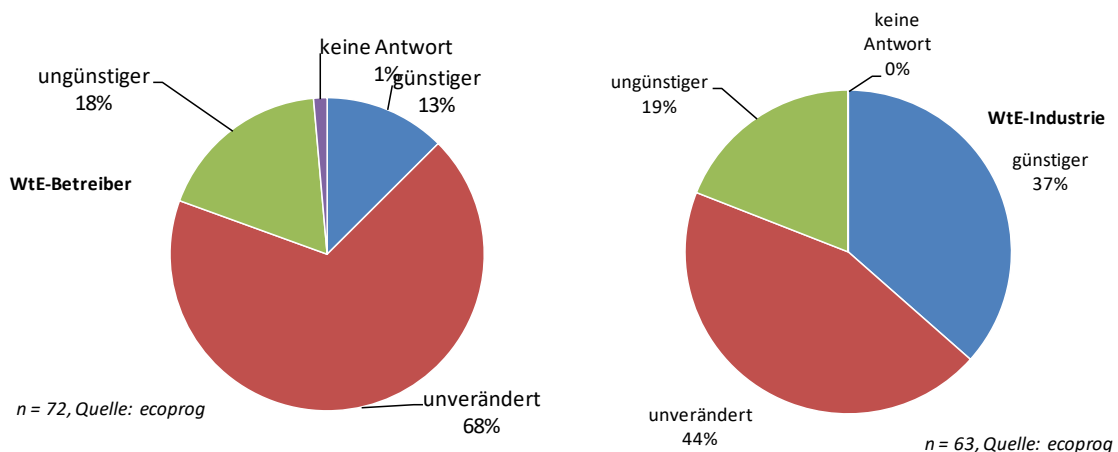
Abfallmengen während der Krise: Vor allem Verschiebung

Nach Angaben der Betreiber von WtE-Anlagen blieben die Abfallmengen in der Corona-Krise vergleichsweise stabil. Mehr als 50% aller Betreiber konnten keine wesentlichen Mengenveränderungen bei Siedlungs- und Gewerbeabfällen feststellen. Zwar berichten rund 30% von einem Rückgang des Gewerbeabfalls um bis zu 10%, gleichzeitig haben aber 39% der Betreiber ein Wachstum der Siedlungsabfälle in einem ähnlichen Verhältnis festgestellt. Diese Logik folgt dem Umstand, dass in der Corona-Krise, etwa durch Kurzarbeit oder Homeoffice, mehr Beschäftigte zu Hause blieben.

Zudem ist der Marktanteil der thermischen Verwertung bei Siedlungsabfällen höher, da hier mehr gemischte Abfälle anfallen, die derzeit nicht stofflich verwertet werden können. Zwar fielen in der Krise deutlich weniger Produktionsabfälle an, etwa weil Fabriken stillstanden, bei diesen ist der Marktanteil der thermischen Verwertung jedoch deutlich geringer.

Abb. 3: Geschäftserwartung bei Betreibern und in der Industrie

Wie schätzen Sie Ihre Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate ein?



Projekte und Ausschreibungen verschieben sich

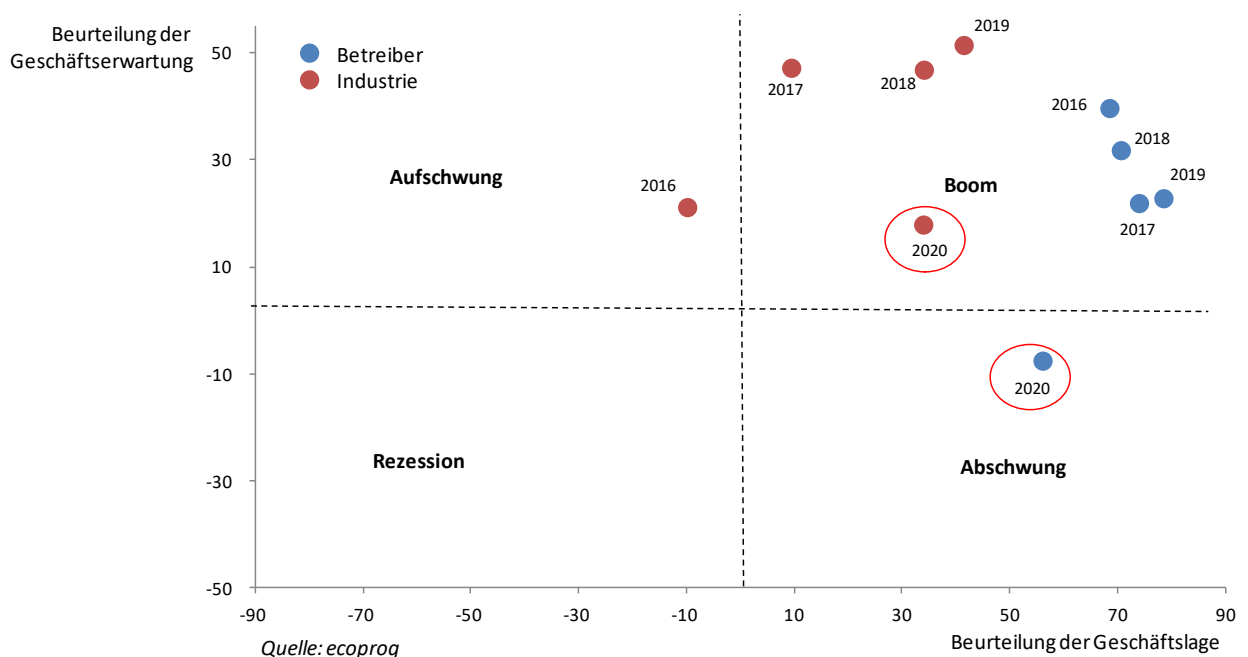
Die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Projektgeschehen unterscheiden sich. 17% der Anlagenbetreiber berichten davon, dass Instandsetzungen und Modernisierungen vorgezogen werden, sofern dieses unter den Umständen der Pandemie möglich ist. Solche Maßnahmen sind möglich, wenn die Unterbrechungen des Anlagenbetriebs zwischenzeitlich zu Stillständen führen. Ein ähnlich geringer Anteil der Betreiber leidet darunter, dass geplante Maßnahmen, etwa mit Personal von Dritten, als Folge der Corona-Krise nicht wie gedacht umgesetzt werden können. Dieses deckt sich mit jenen rund 70% der Befragten in der Industrie, die davon berichten, dass bereits beauftragte Projekte aufgeschoben werden oder sich verzögern, etwa als Folge von Reisebeschränkungen.

Immerhin fast 50% der Befragten in der Industrie berichten davon, dass auch die Vergaben rückläufig waren. Noch aber lässt sich dieses aufgrund des vorhandenen Auftragsbestandes (und dessen schwieriger Abarbeitung) vielerorts offenbar abfedern, wie aus der positiven Geschäftslage abzulesen ist.

Entsorgung medizinischer Abfälle hat zugenommen

Deutlich gestiegen ist die Bedeutung der thermischen Verwertung medizinischer Abfälle. 31% der Betreiber berichten über einen solchen Anstieg. Das waren fast die Hälfte aller Anlagen, die solche Abfälle entsprechend ihres Annahmekataloges behandeln dürfen. Rund 17% aller Anlagen - also rund ein Viertel aller Anlagen, die medizinische Abfälle annehmen - haben hierfür in den vergangenen Monaten zusätzliche Maßnahmen umgesetzt.

Abb. 4: Einordnung der Ergebnisse



Fokus auf Europa

Wie in jedem Jahr wurde die WtE-Industrie auch 2020 gefragt, welche regionalen Märkte für sie am wichtigsten sind.

Wie stets dominiert bei dieser Frage der Markt in Europa. Dieses Mal sogar noch mehr, fast alle anderen globalen Märkte haben in ihrer Bedeutung, wenn auch meist leicht, abgenommen.

Dieses ist sicherlich zum einen dem Umstand geschuldet, dass in dieser Befragung primär europäische Unternehmen befragt werden, wenngleich viele von diesen global tätig sind. Daneben

spiegelt dieses Urteil aber natürlich auch die positive Marktwahrnehmung in Europa wider, wie sie etwa bei den Betreibern von WtE-Anlagen zum Ausdruck kommt.

Schließlich scheitern in Regionen wie Indien oder dem restlichen Asien immer wieder Projekte, etwa an den Finanzen. Dieses gilt umso mehr in Krisenzeiten wie aktuell.

Das Branchenbarometer WtE wurde erstmals 2012 erhoben. Für die Befragung 2020 wurden rund 500 Betreiber von thermischen Abfallverwertungsanlagen und mehr als 700 Anlagenbauer und Zulieferbetriebe der WtE-Branche weltweit befragt. Die Teilnehmer konnten wahlweise entweder einen Onlinefragebogen ausfüllen oder per Fax antworten. Die Befragung fand zwischen Anfang August und Anfang September statt.

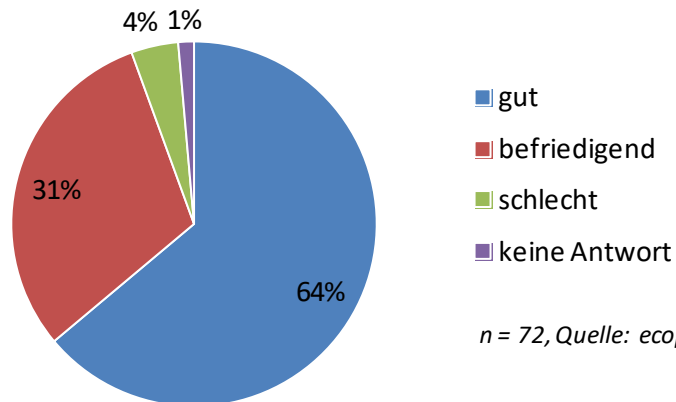
Befragung und Auswertung wurden durch die ecoprolog GmbH durchgeführt. ecoprolog begleitet als anerkannter Brancheninsider in- und ausländische Kunden bei umsetzungsorientierten Managementfragen mit politischem, technischem oder wirtschaftlichem Hintergrund in der Umwelt- und Energietechnik. Dabei ist das Unternehmen in der Strategieberatung ebenso tätig wie bei Markt- und Wettbewerbsanalysen und Multi-Client-Studien.

Datenanhang

Befragung der Betreiber von Anlagen zur thermischen Abfallverwertung

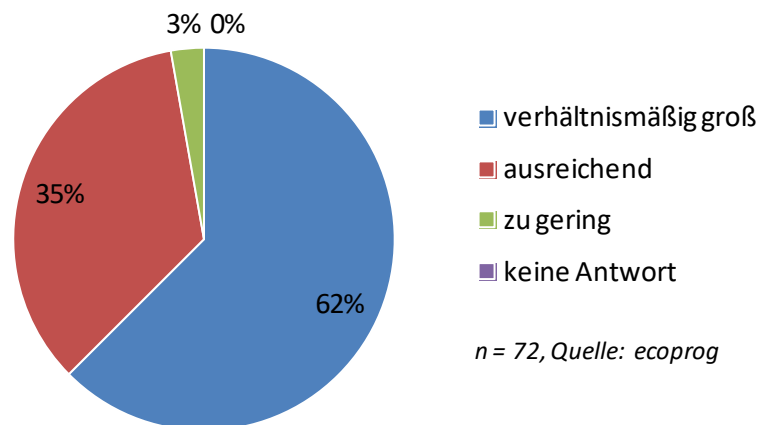
Gegenwärtige Geschäftslage

Wie schätzen Sie Ihre gegenwärtige Geschäftslage ein?



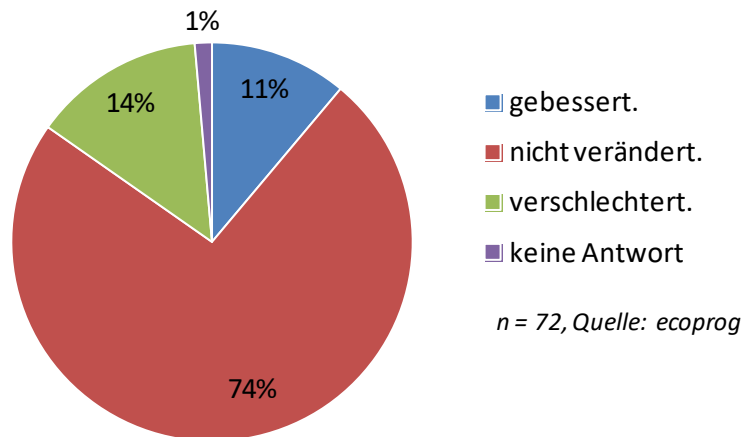
Gegenwärtige Auslastung

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Auslastung Ihrer Anlage?



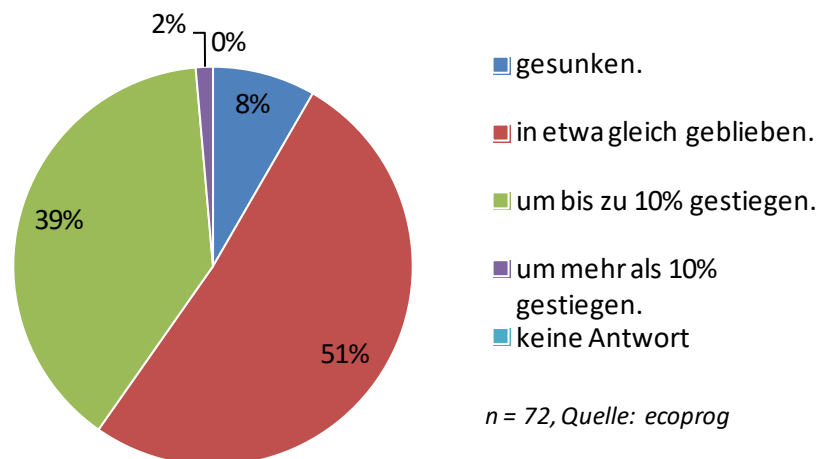
Nachfrage in den vergangenen 12 Monaten

Wie hat sich die Nachfrage in den vergangenen 12 Monaten auf dem Spotmarkt für Siedlungsabfälle entwickelt?



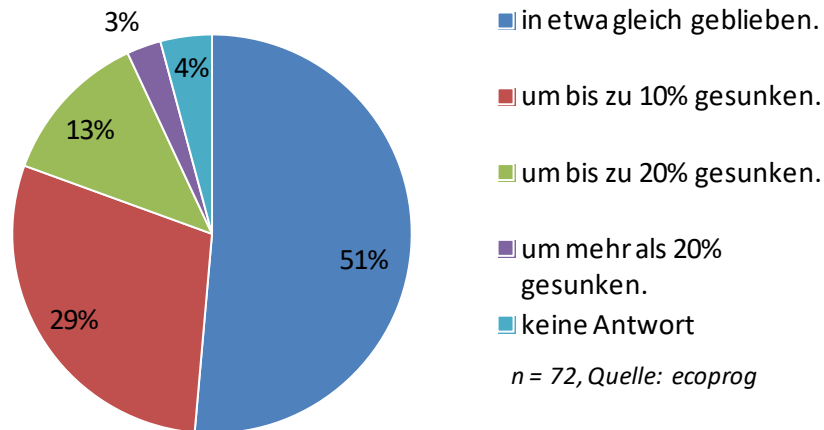
Entwicklung der Menge der Siedlungsabfälle seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie

Wie hat sich die Menge der Siedlungsabfälle seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März in Europa in Ihrer Anlage entwickelt?



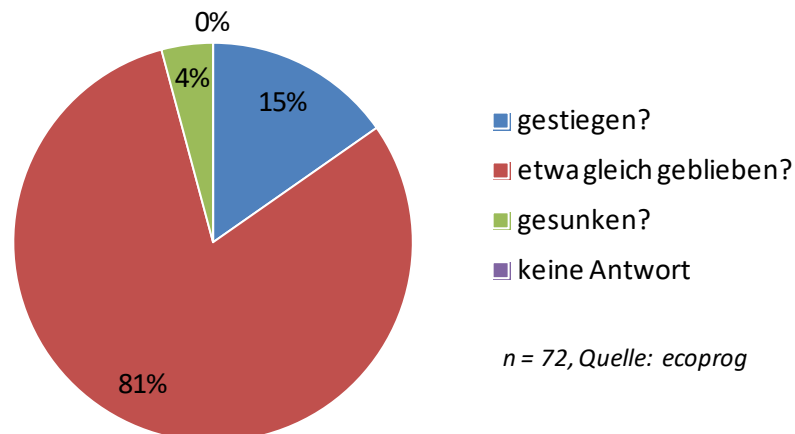
Entwicklung der Menge der Gewerbeabfälle seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie

Wie hat sich die Menge der Gewerbeabfälle seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März in Europa in Ihrer Anlage entwickelt?



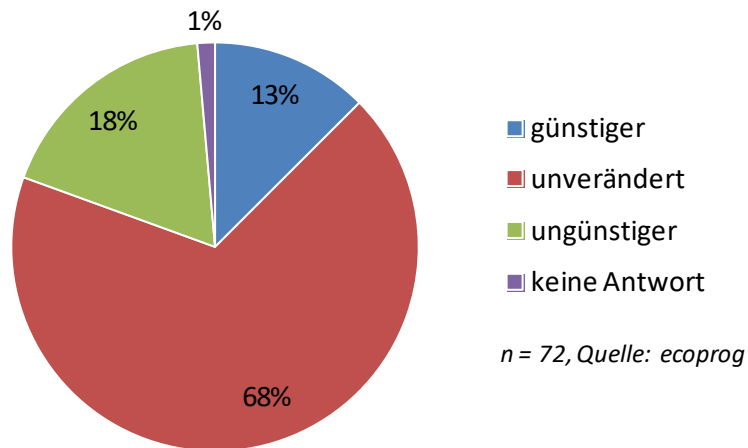
Entwicklung der Auslastung in den vergangenen 12 Monaten

Ist die Auslastung Ihrer Anlage in den letzten 12 Monaten ... ?



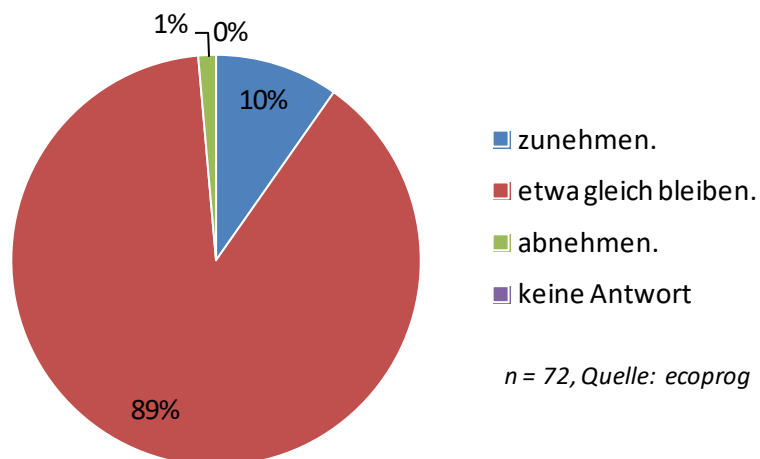
Geschäftserwartungen

Wie schätzen Sie Ihre Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate ein?



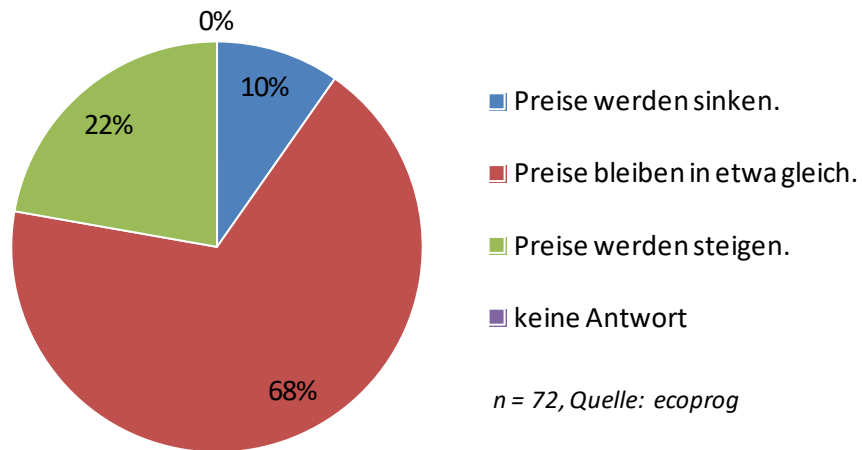
Arbeitnehmerentwicklung

Die Anzahl der Arbeitnehmer, die bei Ihnen beschäftigt ist, wird in den kommenden 12 Monaten ...



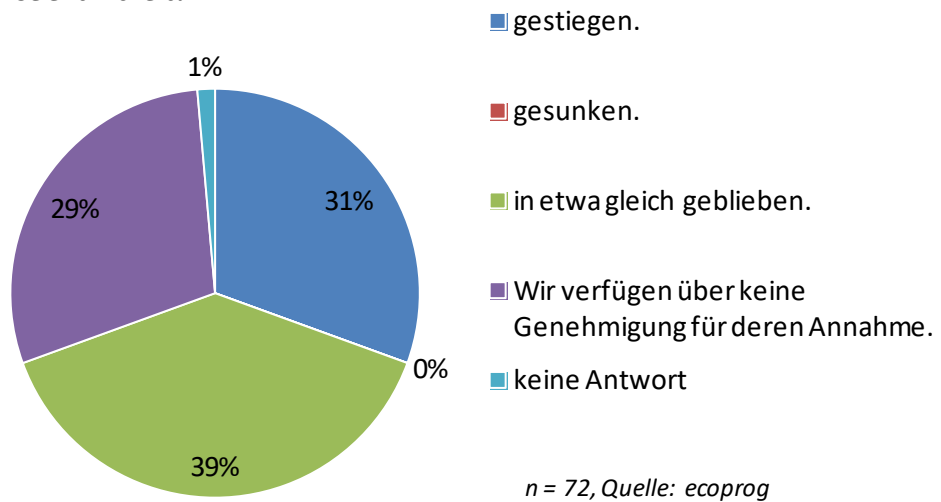
Preisentwicklung

Welche Preisentwicklung erwarten Sie in den kommenden 12 Monaten bei der Annahme von Abfällen?



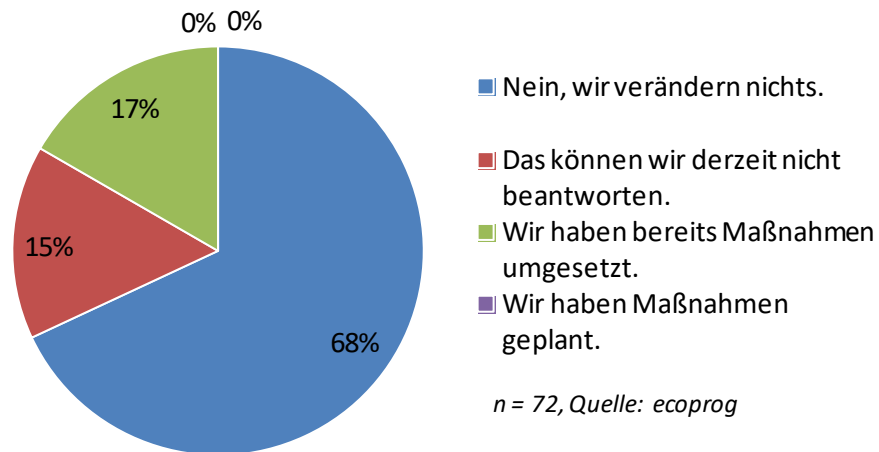
Entwicklung der Menge medizinischer Abfälle in der Corona-Krise

Wie hat sich die Menge der angenommenen medizinischen Abfälle in der Corona-Krise entwickelt?



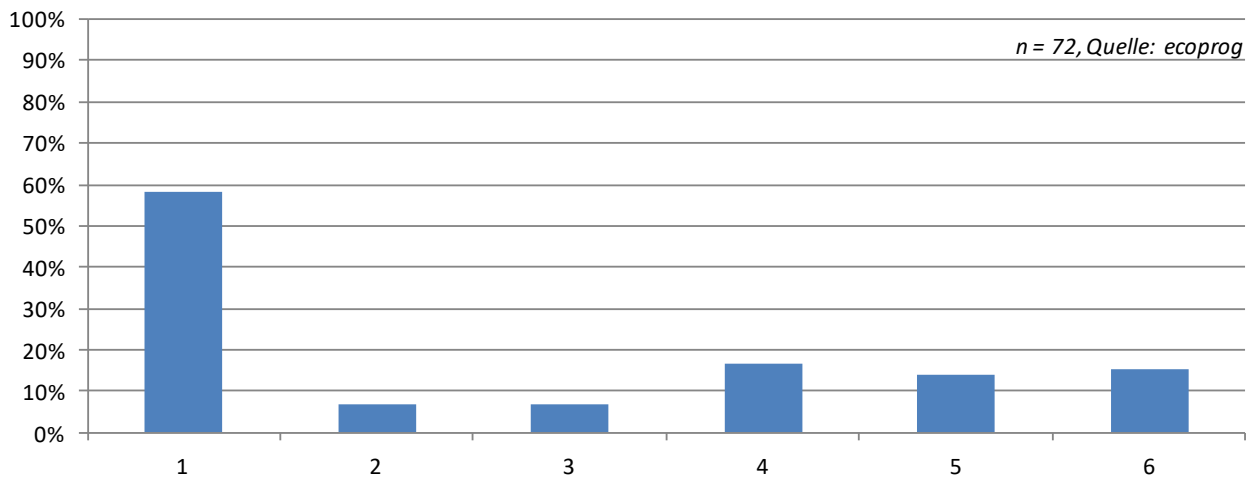
Maßnahmen zur Verwertung medizinischer Abfälle

Haben Sie Maßnahmen umgesetzt, um medizinische Abfälle besser verwerten zu können? Planen Sie dieses für die Zukunft?



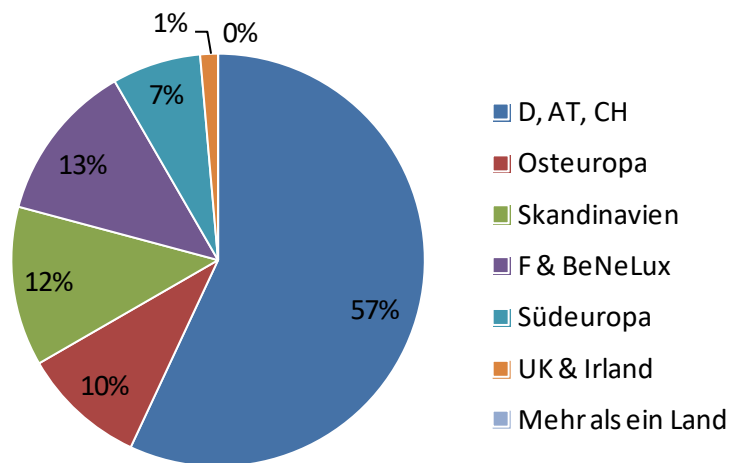
Auswirkungen der Corona-Krise

Welche Auswirkungen hat die Krise auf den Betrieb Ihrer Anlage in den kommenden 12 Monaten? (Mehrfachnennung möglich)



- 1 Gar keine. Wir machen weiter wie bisher.
- 2 Wir diskutieren mit Anlieferern höhere Preise, um die Verluste abzufedern.
- 3 Wir arbeiten an weiteren Einsparungen, etwa bei Personal und Instandhaltung.
- 4 Instandsetzungen und Modernisierungen werden vorgezogen, sofern dieses unter den Umständen der Pandemie möglich ist.
- 5 Geplante Investitionen werden verschoben, auch weil ihre Umsetzung unter den Umständen der Pandemie nicht möglich ist.
- 6 Das können wir derzeit noch nicht beurteilen.

Anlagenstandorte der Umfrageteilnehmer nach Region

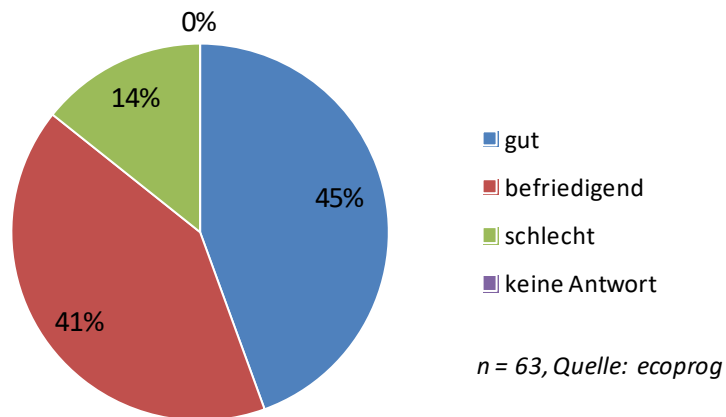


n = 72, Quelle: ecoprolog

Befragung der WtE-Industrie und WtE-Anlagenbauer

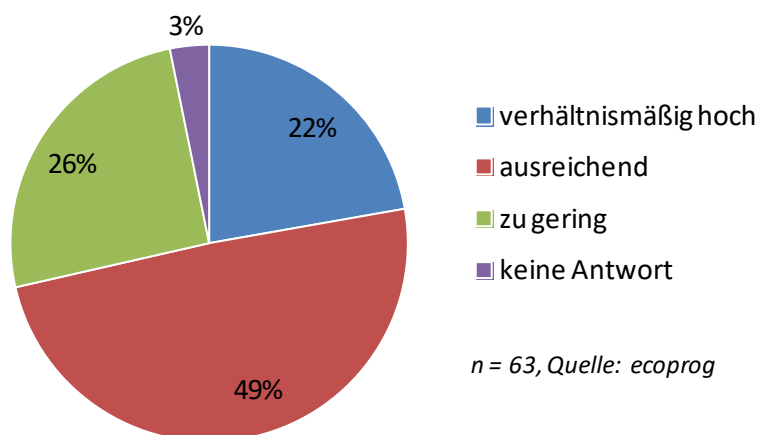
Gegenwärtige Geschäftslage

Wie schätzen Sie Ihre gegenwärtige Geschäftslage ein?



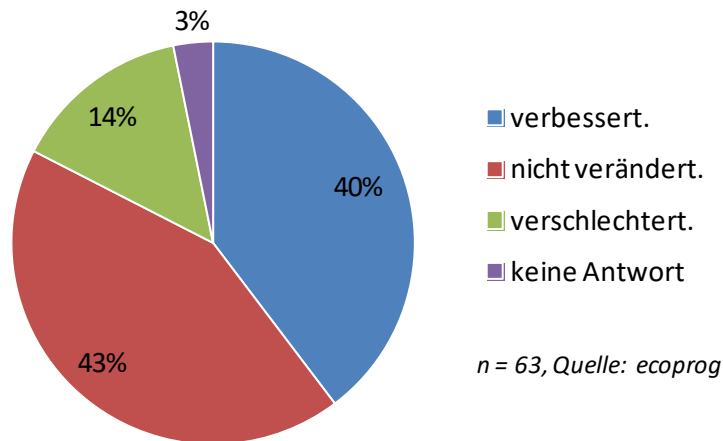
Gegenwärtiger Auftragsbestand

Wie beurteilen Sie Ihren gegenwärtigen Auftragsbestand im Geschäftsfeld thermische Abfallbehandlung?



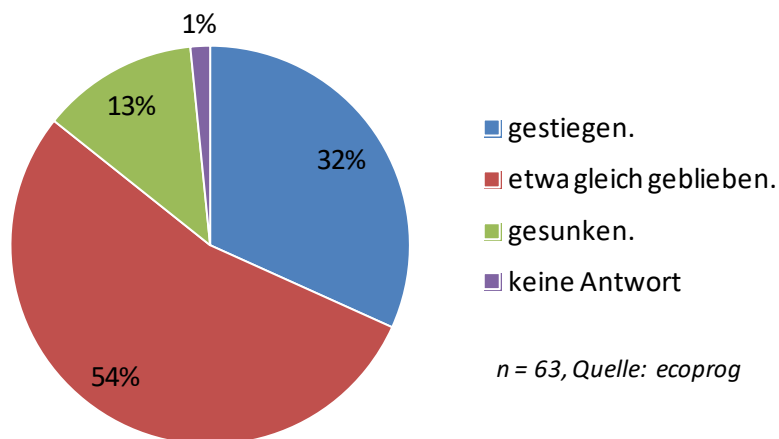
Nachfrage in den vergangenen 12 Monaten

Wie hat sich die Nachfrage in den vergangenen 12 Monaten im Geschäftsfeld Waste-to-Energy entwickelt? Die Nachfrage hat sich ...



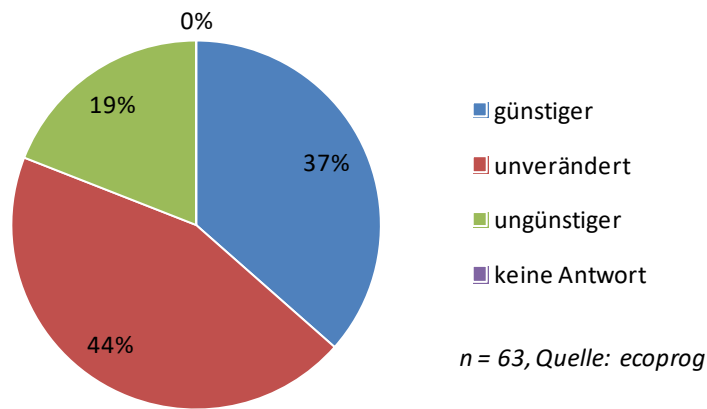
Auftragsbestand in den vergangenen 12 Monaten

Ihr Auftragsbestand im Geschäftsfeld thermische Abfallbehandlung ist in den letzten 12 Monaten ...



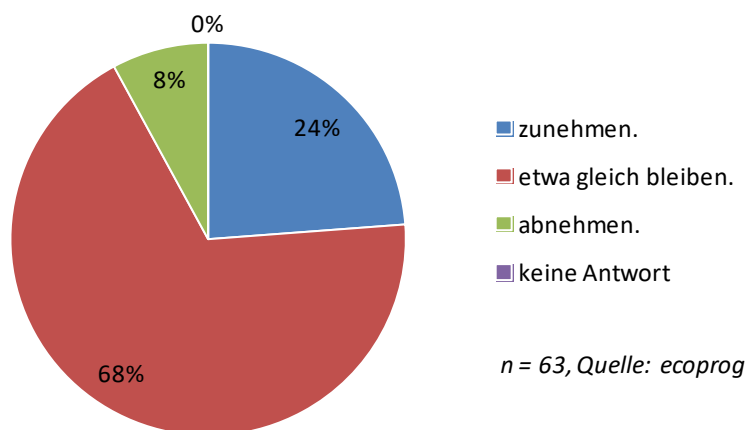
Geschäftserwartungen

Wie schätzen Sie Ihre Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate ein?



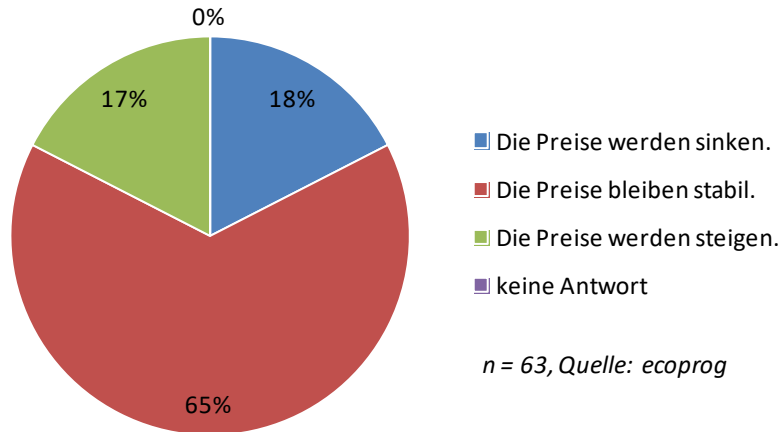
Arbeitnehmerentwicklung

Die Anzahl der Arbeitnehmer, die bei Ihnen beschäftigt ist, wird in den kommenden 12 Monaten ...



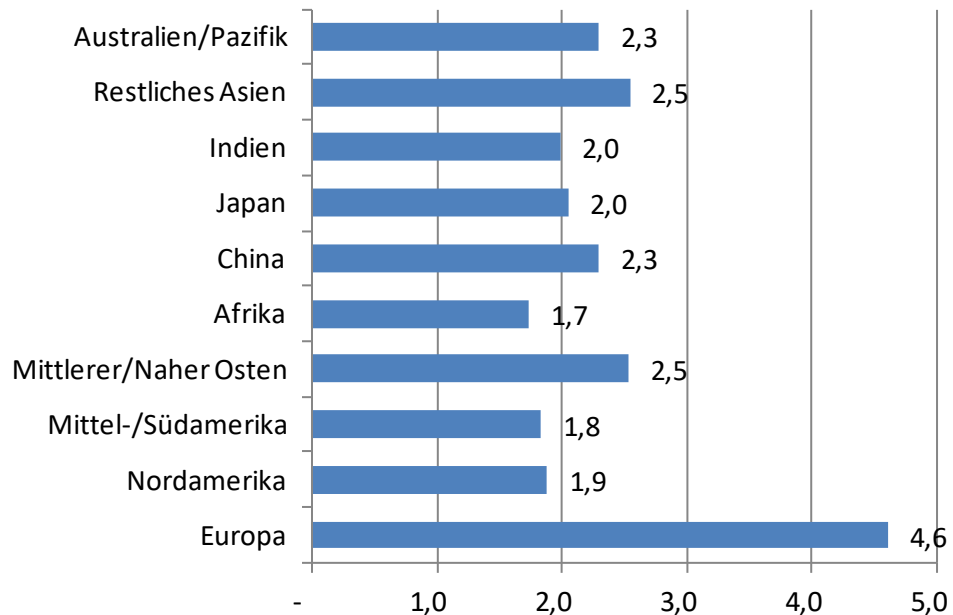
Zukünftige Preisentwicklung

Welche Preisentwicklung erwarten Sie in den kommenden 12 Monaten bei Bau, Instandhaltung und Modernisierung thermischer Abfallbehandlungsanlagen?



Aktuelle Marktregionen

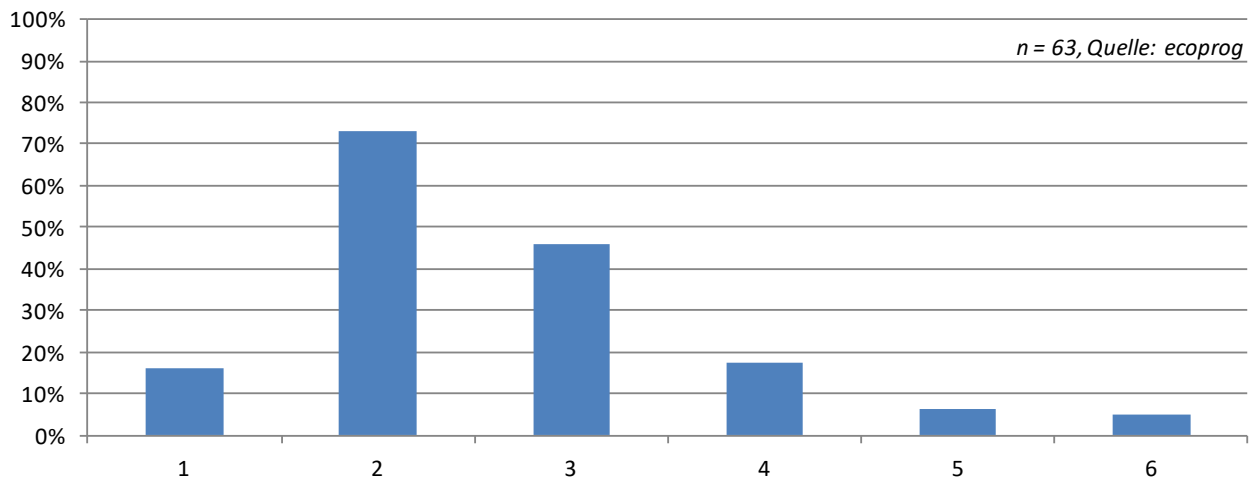
**Wie wichtig sind diese Märkte derzeit für Ihr Unternehmen?
(1=unwichtig, 5=sehr wichtig)**



n = 63, Quelle: ecoprolog

Auswirkungen der Corona-Krise

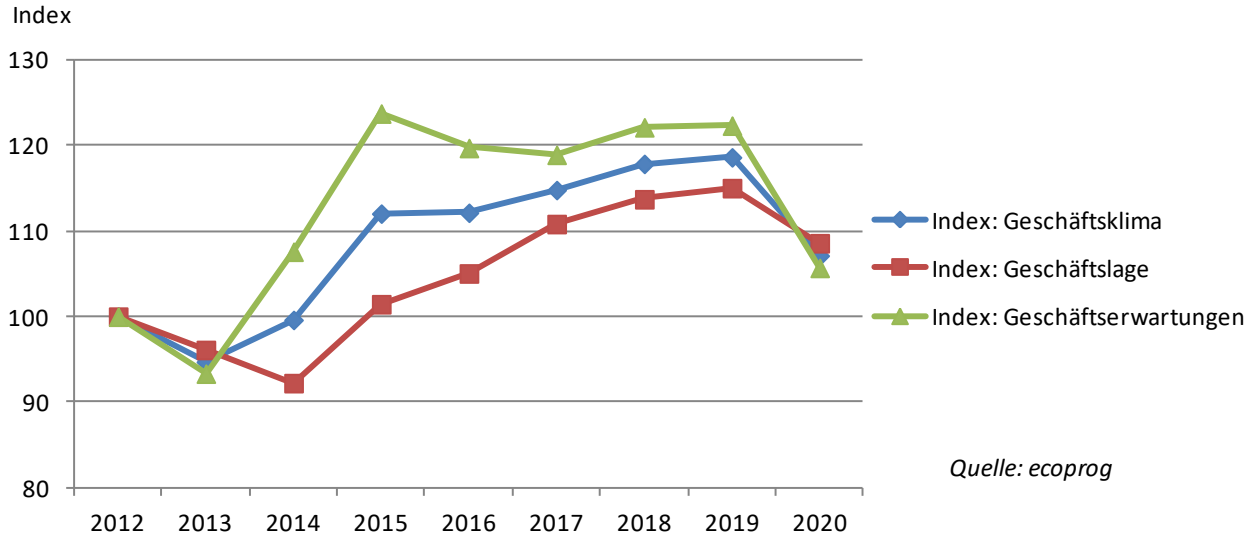
Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf Ihr Geschäft? (Mehrfachnennung möglich)



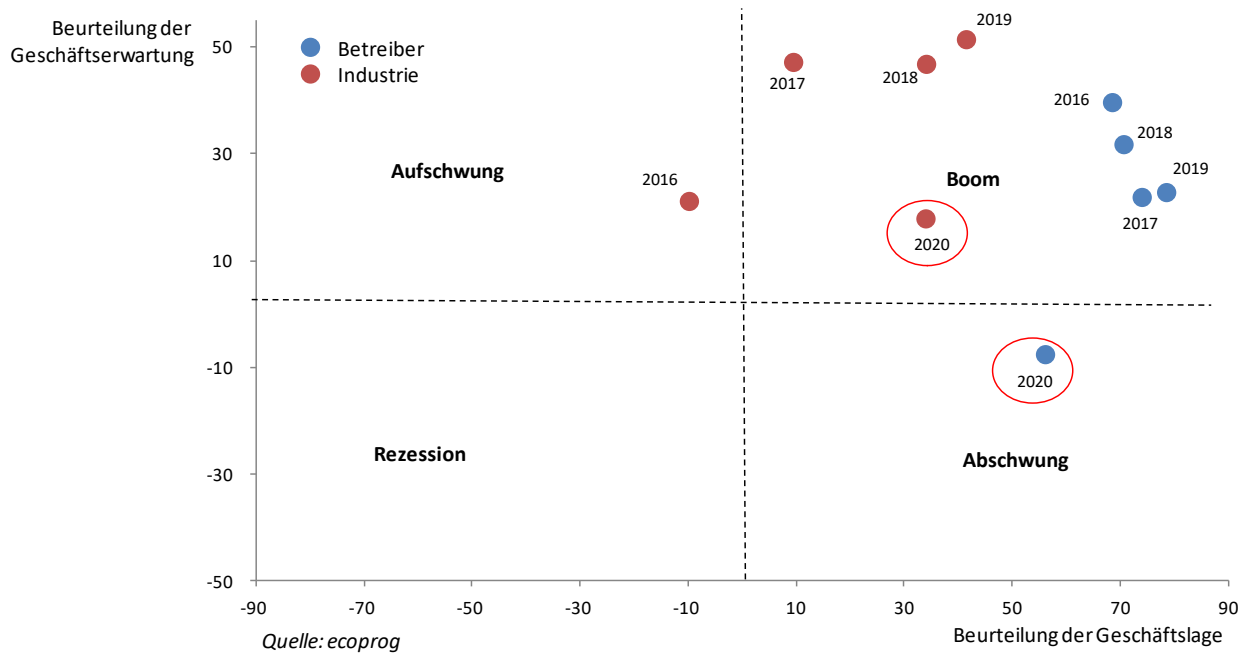
- 1 Gar keine.
- 2 Beauftragte Projekte werden verschoben oder verzögern sich, etwa als Folge von Reisebeschränkungen.
- 3 Der Auftragseingang ging zurück, etwa weil weniger Vergaben stattfanden.
- 4 Es existiert eine höhere Nachfrage nach kurzfristigen Instandhaltungsmaßnahmen, um mögliche Stillstände von Anlagen zu nutzen.
- 5 Es existiert ein erhöhter Anpassungsbedarf, etwa als Folge eines gestiegenen Anteils medizinischer Abfälle.
- 6 Das können wir derzeit noch nicht beurteilen.

Zeitreihen

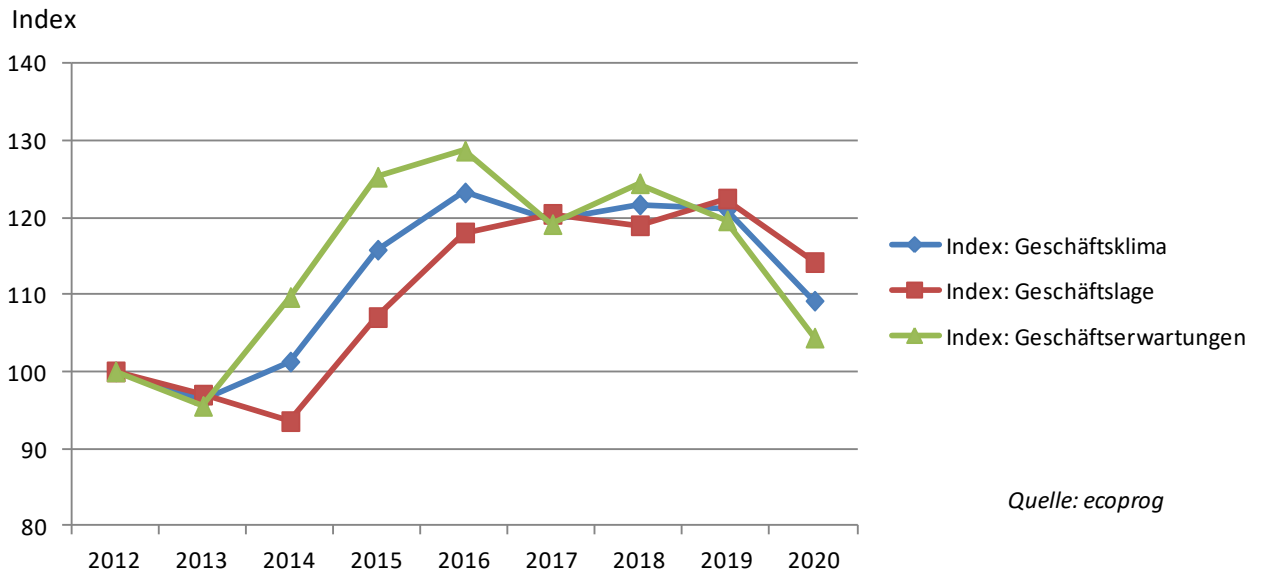
Branchenbarometer Betreiber & Industrie



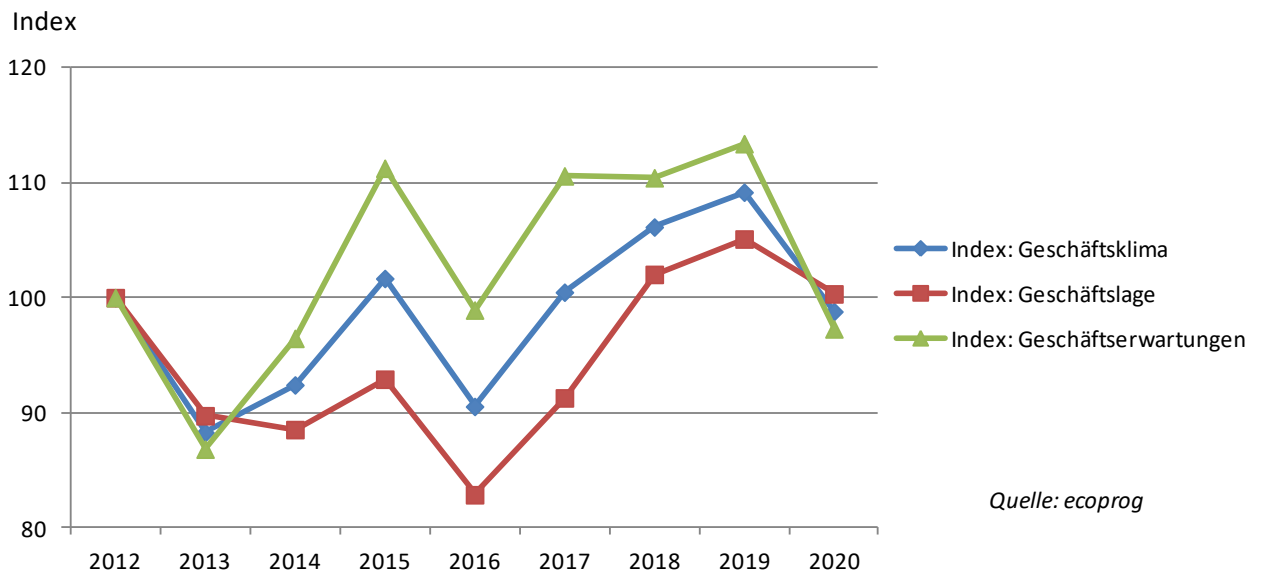
Einordnung der Ergebnisse



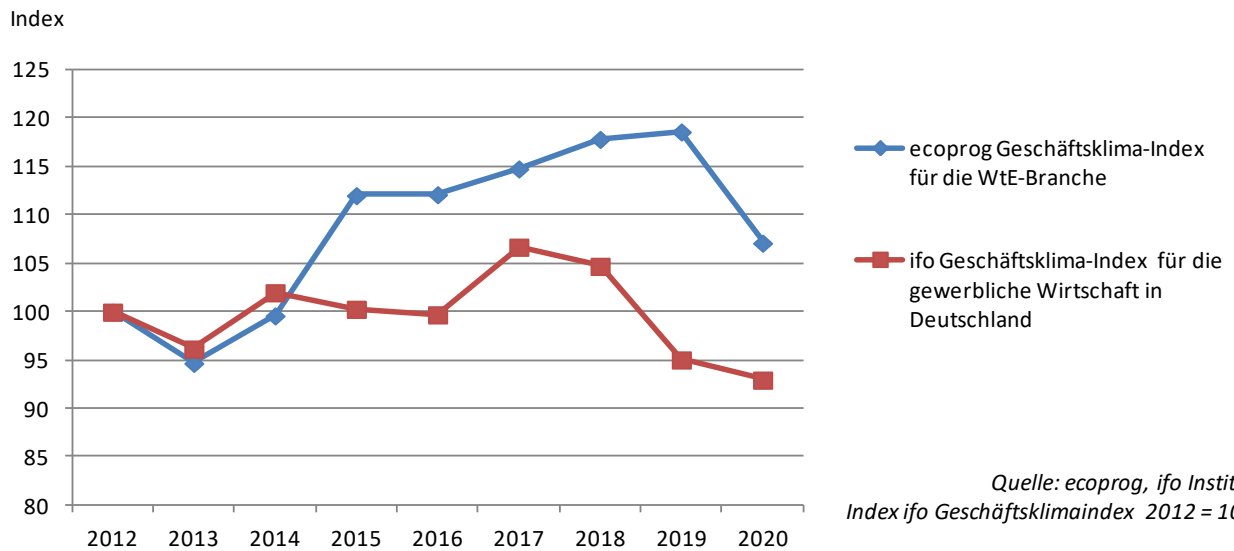
Branchenbarometer Betreiber thermischer Abfallverwertungsanlagen



Branchenbarometer WtE-Industrie



Vergleich ifo Geschäftsklimaindex



Die Berechnung des Geschäftsklimaindex der WtE-Branche folgt der vom ifo Institut in den 1950er Jahren entwickelten Berechnungsmethode.

Mit freundlicher Genehmigung des ifo Institutes.

Ansprechpartner:

Mark Döing
ecoprolog GmbH
Tel. +49 (0) 221 788 03 88 11
m.doeing@ecoprolog.com